

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

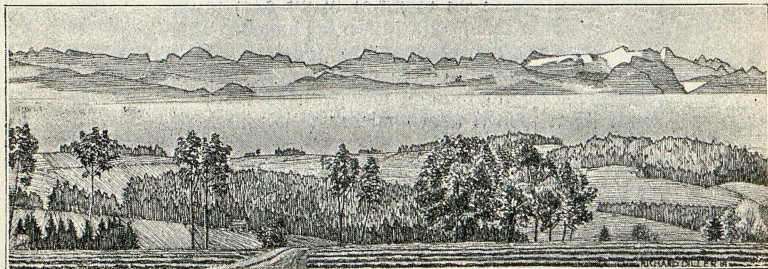
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und wenn er drüber schwebend es umkreift,
 Er dann Erfüllung schaut, die ihn erfreut;
 Und wenn sich auch Vergang'nes noch ihm neut,
 Gedenk't er dankbar, wie so manches Jahr
 Er hier wie nirgend sonst einst glücklich war.



4. Hermann Hango:

An die oberösterreichischen Alpen.

In diesen Bergen war ich selig! —
 Wie in der Seen grünen Schoß
 Versank mir alles Trübe mällig
 Und fühl't' ich klar das Erdenlos.

Wie all die Stufen hier sich heben
 Zum Firnenhaupte hoch und hehr,
 So steigt zu Gott empor das Leben,
 Das edle willig, dumpfes schwer.

Die jungen Wasser strömen nieder,
 Sie eilen durch der Täler Grund;
 Der Wellengeister frohe Lieder,
 Sie tun der sel'gen Höhen kund.

Sie sah'n die weißen Hochaltäre,
 Zu denen sich die Sonne neigt,
 Bis Stein und Eis und Erden schwere,
 Ein flammend' Opfer, aufwärts
 steigt.

Wie oft mit diesen trunk'nen Garben
 Hob meine Seele sich empor,
 Zu Tönen wurden mir die Farben,
 Fromm sang ich mit im Erdenchor.

Wohin mich dann die Tage trugen,
 Wenn schmerzend ich das Auge schloß,
 Gleich an mein Ohr die Klänge
 schlugen
 Dorther, wo Eis in Licht verfloß;

Wo wallend hing vom Grenzenlosen
 Der tiefste, schöne Rosensaum
 Und aufstieg zu des Himmels Rosen
 Der sehnsuchtsvolle Erdentraum!

